

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen Klasse 7

Qualitätszyklus   Standardbereiche	Ziele Die Schule formuliert die Ziele, die auf die Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen, auf die schulischen Möglichkeiten und die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen sind jahrgangswise aufgebaut und ergeben sich begründet aus den Zielen.	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg anhand der gesetzten Ziele und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Sicherung der Nachhaltigkeit Die Schule schafft die Grundlagen für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen und sorgt für eine verbindliche und nachhaltige Verankerung
Personale und soziale Kompetenz	Eigen- u. Fremdwahrnehmung im Hinblick auf Körpersprache schulen Bewerbungsgespräche f. d. Schülerfirmen durchführen können	Bewerbungsgespräche für die Schülerfirmen durchführen Rollenspiele Soziales Kompetenztraining	Rückmeldung bei Einstellung o. Ablehnung Verbleib in der Schülerfirma Belohnungstag	Konzept Schülerfirma (u. a. Betriebsregeln) Schulregeln, Klassenregeln, Präventionskonzept Arbeit-Wirtschaft-Konzept (AW-K)
Ökonomische Kompetenz	Kennenlernen verschiedener Wirtschaftsbereiche Einstiegsthema AW-Konzept	AW-Unterricht Schülerfirma (u. a. Preiskalkulation) Computerkurs (Preisvergleichstabellen) Kontakt zu Partnerbetrieben	Wirtschaftlicher Erfolg der Schülerfirmen Tests Mappenführung Erarbeitete Worddokumente Gespräche mit Betrieben	Medienkonzept AW-Konzept Businesspläne der Firmen Konzept Schülerfirma
Eignungs- und Berufswahlkompetenz	Verschiedene Berufsbilder u. Anforderungsprofile zu kennen	Zukunftstag Fachbuch Internet-Recherche Teilnahme an Schülerfirma	Test - Tagebericht Erfolgreiche Mitarbeit in der Schülerfirma Präsentation in der Schulöffentlichkeit	Weiterbeschäftigung in der Schülerfirma AW-Konzept Medienkonzept Schülerfirmenkonzept
Praxiskompetenz	Sachgerechte Mitarbeit in der Schülerfirma	Durchführung von Aufträgen in und außerhalb der Schule Zukunftstag	Auftragslage Folgeaufträge Qualitätskontrolle	Mitgestaltung des Schullebens (Arbeit auf Festen) Repräsentation der Schule in der Öffentlichkeit /Verkauf auf Veranstaltungen) Arbeitsvertrag d. Schülerfirma
Lernkompetenz	Erstellen eines Organisationsplans Sachgerechtes Einrichten eines Arbeitsplatzes	Selbständiges Arbeiten in allen Fächern und in den Schülerfirmen Planung u. Durchführung diverser schulischer Veranstaltungen	Zeitgerechte Erledigung der Aufgabe Qualitätskontrolle Erfolgreicher Verkauf auf Basaren	Leitbild Konzept Schülerfirma

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen Klasse 8

Qualitätszyklus   Standardbereiche	Ziele Die Schule formuliert die Ziele, die auf die Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen, auf die schulischen Möglichkeiten und die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen sind jahrgangswise aufgebaut und ergeben sich begründet aus den Zielen.	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg anhand der gesetzten Ziele und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Sicherung der Nachhaltigkeit Die Schule schafft die Grundlagen für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen und sorgt für eine verbindliche und nachhaltige Verankerung
Personale und soziale Kompetenz	Schlüsselqualifikationen erkennen: siehe Betriebsregeln der Schülerfirmen Vorstellungsgespräch u. Bewerbung für einen Praktikumsplatz durchführen können	Referate Präsentationen Rollenspiele	Bewertung durch die Klassenlehrkraft/Firmenchefin Nachweis eines Praktikumsplatzes (Formular) Belohnungstag	Konzept Schülerfirma AW-Konzept
Ökonomische Kompetenz	Transferleistung: In Kl. 7 gewonnene theoretische Kenntnisse (versch. Wirtschaftsbereiche) auf den jew. Wunschberuf übertragen Kalkulationen erstellen	AW-Unterricht, AB, Fachbuch, Betriebserkundung, Kostenvoranschläge u. Rechnungen erstellen	Klassenarbeiten, Tests, Referate Deckungsgleichheit v. Kostenvoranschlägen u. Rechnungen	Beschlüsse der Fachkonferenzen zu Bewertungen, Konzept Schülerfirma Businesspläne der Firmen
Eignungs- und Berufswahlkompetenz	Eigene Stärken erkennen, Entscheidungsfähigkeit zur Wahl eines Praktikumsberufes u. -betriebes erlangen	Berufsbilder, Materialien der Agentur, Internet Informationen sammeln Erkundung BBS	Praktikumsdurchführung Mappenführung Präsentation Sichere Auswahl der 2. Praktikumsstelle	Leitfaden Betriebspraktikum
Praxiskompetenz	Erfolgreiche Durchführung des 1. SBP Durchhaltevermögen	1. SBP Praktikumsbetreuung Schülerfirmenarbeit	Gespräche mit Praktikanten und Betrieben Praktikumsbeurteilung durch den Betrieb Nachbereitung des SBP Reflexion als Grundlage der Auswahl der 2. Praktikumsstelle Nutzen	AW-Konzept
Lernkompetenz	Informationen sammeln, sichten, auswerten	Nutzung unterschiedlicher Medien	Präsentationen	Medienkonzept, schuleigene Arbeitspläne, Curriculare Vorgaben Deutsch

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen Klasse 9

Qualitätszyklus   Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert die Ziele, die auf die Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen, auf die schulischen Möglichkeiten und die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen sind jahrgangswise aufgebaut und ergeben sich begründet aus den Zielen.	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg anhand der gesetzten Ziele und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Sicherung der Nachhaltigkeit Die Schule schafft die Grundlagen für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen und sorgt für eine verbindliche und nachhaltige Verankerung
Personale und soziale Kompetenz	Vorstellungsgespräche f. Praktika u. Praxistag durchführen können, dabei Schlüsselqualifikationen anwenden können. Selbstorganisation u. Selbstvertrauen aufbauen	Rollenspiele Positive Verstärkung durch erfolgreich angewandte Schlüsselqualifik. Schnuppertag BBS	Nachweis: Erfolgreiches Absolvieren v. Praktikum u. Praxistag	Belohnungstag Sozialtraining – Gewaltpräventionsprogramm Schülerfirmenkonzept, Konzept Praxistag
Ökonomische Kompetenz	Theoretische u. prakt. Kenntnisse v. wirtschaftl. Zusammenhängen erweitern u. auf d. eigene Lebensführung übertragen	AW-Unterricht (Buchführung) Schülerfirma (Buchführung) Information durch die Schuldnerberatung	Klassenarbeiten, selbstst. Erstellen von Lebenslauf und Bewerbung, Wirtschaftl. Erfolg der Schülerfirmen Abnehmen der buchführung	Anlegen einer persönlichen Datenmappe/CD Konzept Schülerfirma Konzept Praxistag AW-Konzept
Eignungs- und Berufswahlkompetenz	Entscheidungsfähigkeit zur Wahl des 2.Praktikums/ Praxistagsstelle u. des Berufsfeldes in der BBS erbringen	Beratungsgespräche mit Lehrkräften Beratung durch die Agentur	Bei erfolgreicher Teilnahme am Praktikum Übernahme in den Praxistag	Konzept Praxistag AW-Konzept
Praxiskompetenz	Erfolgreiche Durchführung des 2. SBP u. des Praxistags	Intensive Praktikumsbegleitung, Vor- u. Nachbereitung im Unterricht, Schnuppertag BBS, Berufsfindungsmarkt BBS	s. Kl. 8 Bewertung der Praktikumsmappen	Kooperationsvereinbarungen m. BBS (halbjährl. Gespräch, Telefonate, Treffen zw. BBS u. FöS)
Lernkompetenz	Relevanz gewonnener Informationen für die eigene Lebenswirklichkeit erkennen u. nutzen	Sinnvolle Nutzung unterschiedlicher Medien, insbesondere des Internets	Präsentation – auch außerschul. Wettbewerbe (Wald, LSchB, Banken) Test	Medienkonzept Alle schuleigenen Arbeitspläne